

Hallo!

Du überlegst, oder hast Dich vielleicht schon entschlossen, an unserer Studie teilzunehmen. Vielen Dank für Deine Bereitschaft dies zu tun!

Du kannst an unserer Studie teilnehmen, indem Du Dir Zeit für ein ca. 90-minütiges Interview nimmst. Darin möchten wir über **Deine Erfahrung sprechen, wie es für Dich war, dass sich Dir jemand anvertraut hat, der*die sexualisierte Gewalt erlebt hat.**

Wichtig: Wir werden nicht detailliert über Gewalterfahrungen sprechen. Es geht vielmehr darum, herauszufinden, was Dir damals geholfen hätte oder hat, um mit dieser Information gut umzugehen.

Bevor wir Telefon-Interviews führen können, bitten wir um eine ausgefüllte und unterschriebene Einwilligungs- und Datenschutzerklärung.

Auf den folgenden drei Seiten wird erklärt, wie wir die Daten verarbeiten, die wir mit dem Interview erheben. Bitte druck die folgenden 3 Seiten zwei Mal aus. So hast Du ein Exemplar für Deine Unterlagen und sende uns ein unterschriebenes Exemplar an folgende Adresse:

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Fachgruppe F3
C. Krüger & R. Gulowski
Nockherstraße 2
81541 München

Deine Teilnahme am Forschungsprojekt ist freiwillig. Du kannst Dein Einverständnis jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen. Dann werden alle bis dahin erhobenen Daten gelöscht. Bei Nichtteilnahme wie auch bei einem eventuellen Widerruf entstehen Dir keinerlei Nachteile.

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch und stehen Dir für Fragen gerne zur Verfügung.

Rebecca Gulowski M.A.
Wissenschaftliche Referentin
+49 (0) 89 62 306-312
+49 (0) 176 9525 6618
gulowski@dji.de

Christina Krüger
Wissenschaftliche Referentin
+49 (0) 89 62 306-312
+49 (0) 176 9521 0025
krueger@dji.de



Einwilligung zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten für Forschungszwecke

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Deutsche Jugendinstitut (Nockherstr. 2, 81541 München) beabsichtigt, mit Ihnen ein persönliches Interview zum Thema „Erfahrungen und Umgang mit Schilderungen sexualisierter Gewalt unter Gleichaltrigen“ zu führen, mit einem Tonaufnahmegerät aufzuzeichnen und wissenschaftlich auszuwerten.

Die erhobenen Daten werden ausschließlich für nicht-kommerzielle wissenschaftliche Forschungszwecke im Rahmen des Projektes „Peers als Adressatinnen und Adressaten von Disclosure und Brücken ins Hilfesystem“ sowie zur Anfertigung von Qualifikations- und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sozialwissenschaften verwendet (Ansprechpartnerin: Rebecca Gulowski, 089/62306-312, gulowski@dji.de). Dabei werden auch Informationen verarbeitet, die Ihre Person betreffen oder möglicherweise Hinweise auf Sie enthalten („personenbezogene Daten“). Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten erfolgt nach gesetzlichen Bestimmungen und setzt Ihre Einwilligung voraus, die Sie im Folgenden freiwillig erteilen können.

_____	Telefoninterview
Vorname, Nachname Interviewer/-in	Ort, Datum des Interviews

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre Einwilligung, dass personenbezogene Interview- und Kontaktdaten sowie Tonaufnahmen von Ihnen vom Deutschen Jugendinstitut für wissenschaftliche Forschungszwecke erhoben, gespeichert, genutzt und für daraus hervorgehende Veröffentlichungen auszugsweise verwendet werden dürfen. Kontaktdaten werden stets getrennt von Ihren Angaben aufbewahrt. Die Tonaufzeichnungen werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt in eine Schriftform gebracht, aus deren Inhalt sich nicht mehr direkt auf Einzelpersonen schließen lässt. Die Abschriften können zur Anfertigung von Forschungs- und Qualifikationsarbeiten an Dritte (z.B. Promovierende) weitergegeben und zu diesem Zweck auch nach Abschluss des Projektes verwendet werden.

Soweit sich aus den Daten Hinweise auf besondere Kategorien von personenbezogenen Daten (z.B. Sexualleben oder sexuelle Orientierung, ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen) ergeben, bezieht sich die Einwilligung auch auf diese Informationen.

Durch Ihre Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die Informationen zum Datenschutz und zur Datenverarbeitung als Anlage erhalten und zur Kenntnis genommen haben. Sie bestätigen außerdem den Empfang einer Kopie dieser Erklärung.

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit ganz oder teilweise, kostenlos, ohne Angabe von Gründen und mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen (per Brief oder mit einer formlosen E-Mail an gulowski@dji.de). Soweit die Einwilligung nicht widerrufen wird, werden die Tonaufnahmen und Kontaktdaten mit Abschluss des Projektes gelöscht. Ihre Einwilligung ist freiwillig und durch die Ablehnung oder den Widerruf entstehen Ihnen keinerlei Nachteile.

Vorname, Nachname

Ort, Datum

Unterschrift



Informationen zum Datenschutz und zur Datenverarbeitung

Die Verarbeitung von Informationen über Personen („personenbezogene Daten“) erfolgt ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzrechts, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Verantwortlichkeit für die Datenverarbeitung

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstr. 2
81541 München

Vorstand:
Prof. Dr. Thomas Rauschenbach,
Astrid Fischer

Tel.: 089/62306-0
E-Mail: info@dji.de
Internet: www.dji.de

Datenschutzbeauftragte: Martina Gille
Tel.: 089/62306-127
E-Mail: datenschutz@dji.de

Zweck und Umfang der Verarbeitung

Im Rahmen des Projektes „Peers als Adressatinnen und Adressaten von Disclosure und Brücken ins Hilfesystem“ (Projektleitung: Dr. Heinz Kindler, Tel. 089/62306-245, E-Mail: kindler@dji.de) werden persönliche Interviews zum Thema „Erfahrungen und Umgang mit Schilderungen sexualisierter Gewalt unter Gleichaltrigen“ durchgeführt und personenbezogene Daten erhoben und genutzt.

Das Projekt ist Teil der zweiten Förderlinie "Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten", die das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Folge des Runden Tisches Sexueller Kindesmissbrauch eingerichtet hat. Ziel der Studie ist es, mehr darüber zu erfahren, wie Jugendliche und junge Erwachsene so unterstützt werden können, dass sie einerseits nicht selbst durch ein Anvertrauen sexualisierter Gewalt zu sehr belastet werden und andererseits, Betroffenen einen Weg ins Hilfesystem bahnen können. Die Datenverarbeitung erfolgt zu rein wissenschaftlichen Forschungszwecken und eine kommerzielle Nutzung wird ausgeschlossen.

Offene Interviews können naturgemäß alle möglichen Arten von Daten umfassen. Insbesondere können hierbei „besondere Kategorien personenbezogener Daten“ enthalten sein, die Aufschluss geben über ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, die Gesundheitsdaten, das Sexualleben oder die sexuelle Orientierung einer natürlichen Person.

Die Interviews werden von Mitarbeiter/-innen mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet und anschließend von einem spezialisierten Dienstleister in Schriftform gebracht. Für die wissenschaftliche Auswertung werden alle Angaben, die zu einer Identifizierung von Personen führen könnten, verändert oder aus dem Text entfernt, soweit der Forschungszweck dies zulässt. Eine Veröffentlichung der Interviews erfolgt nur in Auszügen und ohne Nennung von Namen.

Empfänger der Daten

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Jugendinstituts sind im Umgang mit personenbezogenen Daten auf die Vertraulichkeit verpflichtet. Im Rahmen des dargestellten Vorhabens werden die Tonaufzeichnungen an einen externen Dienstleister übermittelt, der die Aufnahmen in eine Schriftform bringt und die Daten ausschließlich zu diesen Zwecken und auf Weisung des Deutschen Jugendinstituts verarbeiten darf („Auftragsverarbeiter“). Die Abschriften können an einzelne Personen übergeben werden, die nachweislich eine wissenschaftliche Qualifikation oder sonstige nicht-kommerzielle, wissenschaftliche Forschungsarbeiten zu diesem Themenbereich erstellen, und für diese Zwecke auch über die Projektlaufzeit hinaus genutzt werden. Die Weitergabe erfolgt nur nach Abschluss eines Datennutzungsvertrags, der zusätzliche Datenschutzauflagen enthält.

Speicherung und Löschung

Das Deutsche Jugendinstitut bewahrt personenbezogene Daten nur solange auf, wie dies für den jeweiligen Verwendungszweck erforderlich oder vorgeschrieben ist. Wenn der Datenverarbeitung widersprochen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen wird, dann werden die personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht. Falls rechtliche Aufbewahrungspflichten einer Löschung entgegenstehen, dann wird die Verarbeitung der Daten eingeschränkt. Nach einer Anonymisierung liegen keine personenbezogenen Daten mehr vor, weshalb deren Löschung nicht mehr möglich ist.

Das Deutsche Jugendinstitut ist aufgrund von rechtlichen Vorgaben und zum Nachweis der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet, die verschriftlichten Interviews bis zu 10 Jahre nach Abschluss des Forschungsprojektes aufzubewahren. Tonaufzeichnungen, Kontaktdaten und Einverständniserklärungen werden mit Abschluss des Forschungsprojektes gelöscht oder vernichtet.

Rechtliche Grundlagen

Das Deutsche Jugendinstitut verarbeitet die Daten auf Grundlage einer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO. Sofern besondere Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 Abs. 1 DS-GVO verarbeitet werden, findet dies auf Basis einer Einwilligung nach Art. 9 Abs. 2 lit. a DS-GVO statt.

Rechte der Betroffenen

Die Personen, auf die sich die verarbeiteten Daten beziehen („betroffene Personen“), haben gegenüber dem Deutschen Jugendinstitut unter den geltenden gesetzlichen Voraussetzungen Anspruch auf folgende Rechte:

- Bestätigung, ob personenbezogenen Daten über sie verarbeitet werden
- Auskunft über diese Daten und die Umstände der Verarbeitung,
- Berichtigung unrichtiger Daten,
- Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Datenübertragbarkeit,
- Widerspruch gegen die Datenverarbeitung zu wissenschaftlichen Forschungszwecken, Werbezwecken oder auf Grundlage berechtigter Interessen,
- Widerruf einer Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft und
- das Recht, keinen Entscheidungen unterworfen zu werden, die ausschließlich auf automatisierten Verarbeitungen beruhen.

Bei Datenverarbeitungen zu Forschungszwecken können die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Widerspruch in Ausnahmefällen und unter den gesetzlichen Voraussetzungen eingeschränkt sein.

Des Weiteren haben betroffene Personen das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren: Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Promenade 27, 91522 Ansbach.